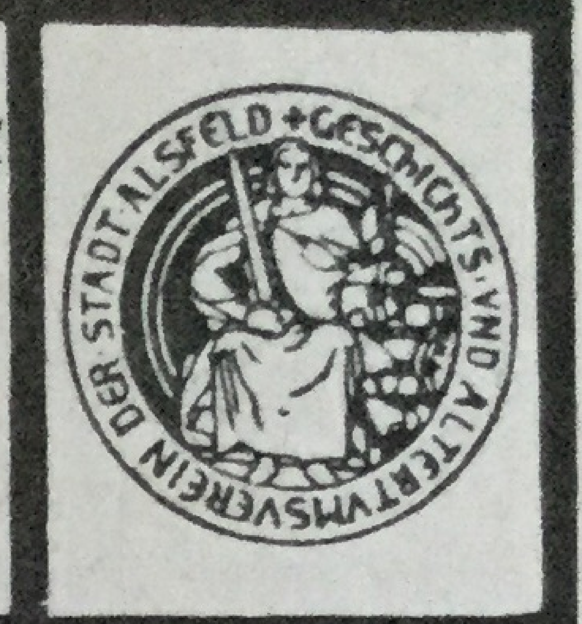
Geisel K.

Mitteilungen des Geschichts- und Altertumsvereins der Stadt Alsfeld



Zehnte Reihe August 1965 Nummer 11

Auswirkungen des 30jährigen Krieges im Gebiet der Rentnerei Alsfeld um 1642

Von Dr. Karl Geisel

Im Staatsarchiv Darmstadt (Abteilung XIV B, Konvolut 33b) werden neben Bruchstücken des älteren Rechnungswesens des Amts Alsfeld und Zehntregistern einige Aktenstücke verwahrt, denen in heimat- und familiengeschichtlicher Hinsicht eine außerordentliche Bedeutung zukommt. Es handelt sich dabei vor allem um Aufstellungen, die darüber Aufschluß geben, in welchen Fällen und aus welchen Gründen Renten, Zinsen und andere Gefälle in den Jahren 1640 und 1641 uneinbringlich waren. Solche Aufstellungen aus dem Jahre 1642 liegen vor hinsichtlich Stadt und Amt Alsfeld (12. 2. 1642), Stadt und Amt Romrod (ohne Datum), Kirtorf und dem Eußergericht (16. 3. 1642) sowie des Gerichts Schwarz (ohne Datum). Sie sind deshalb eine vortreffliche Fundquelle für den Heimat- und Familienforscher, weil sie nicht nur über den damaligen Zustand von Gütern und Häusern ein Bild vermitteln, sondern auch viele Einzelheiten bringen über Sterbefälle, sei es durch unmittelbare Kriegseinwirkung, sei es durch die Pest oder aus anderen Gründen, über die Zahl der noch lebenden Familienmitglieder, insbesondere die Anzahl der noch lebenden oder „verlassenen" (hinterlassenen) Kinder, über Abwanderungen in andere Orte, vereinzelt auch über Eintritte in den Kriegsdienst. Die Ausführlichkeit der einzelnen Angaben ist unterschiedlich. So wird z. B. Pest als Todesursache ausdrücklich nur bei Einwohnern von Schwarz genannt, wird aber sicher auch in vielen anderen Fällen als Todesursache anzunehmen sein, besonders dann, wenn über Sterbefälle „vor 7 Jahren" (= 1635) berichtet wird und nicht nur das Familienoberhaupt allein, sondern noch „mit Weib und Kindern" gestorben ist, da es sich bei dem Jahr 1635 um ein ausgesprochenes Pestjahr handelt. 10 Fälle von Erschießungen werden erwähnt, je 1 Fall in Arnshain, Bernsburg, Elbenrod, Heidelbach, Rainrod und Schwarz, je 2 Fälle in Eifa und Holzburg, das damals noch zum Amt Alsfeld gehörte. In einem weiteren Falle wurde ein Einwohner von Arnshain von einem Soldaten des General Rosen mit einem Dreschflegel erschlagen. Unter den Orten, in denen Gebäude niedergebrannt wurden, stehen Vockenrod und Eudorf an der Spitze. Wenn in diesem Zusammenhang auch keine Jahreszahlen angegeben werden, so könnte für diese Brandschäden in Eudorf vielleicht das Jahr 1635 angesetzt werden, wenn man berücksichtigt, daß in diesem Jahre allein in dem benach-

Claß Hennig modo Hanns Embrich dienet außer dem Dorff vor einem Knecht und bettelt die fraw mit den Kindern.

Hannes Kochen Ww. ist Lengsten verstorben, der Letzte Beständer ist in die Wetteraw gezogen.

Enders Scheffer ist verdorben und kan sich deß Bettelns nicht erwehren, die Stücke . . . ligen wüst.

ELBENROD

Joist Rodt und Joes Riebling seindt vor fünf Jahren außem Darf des nachts ins Niederfürstenthumb [4]) gezogen, haben ihre gütter wüst verlaßen und nimbt sich biß dato derselben Niemandts ahn.

Balzer Reicharts tochter Elisabeth ist vor Lengsten verstorben und das stück mit hochen Bircken bewachßen.

Hanns Muhl ist Lengsten verstorben, die gütter wüst und weiß Niemandts, wo der unmündig hinkommen.

Joes Schneider zu Berff ist im Niederfürstenthumb [4]) und das Stück mit Holtz bewachßen . . .

Lentz Sporr, Ludwig Zimmer zum hain [8]) haben ihre im waldt gelegene Wiesen in viele Jahr nicht zu nutzen Pracht und liegen laßen, daß dieselbe gantz bewachßen.

Velten Decher ist vor sieben Jahren von den Croaten erschoßen und gehet die wwe. beteln.

Hanns Hoppel zu Ottra [9]) Niederfürstenthumbs Hessen hat seine wiese in viell Jahr lang wüst liegen laßen, ist nunmehr der Heydt gleiche.

Georg Kauffman ist verstorben, die Tochter dienet außerhalb des Dorffs und ist alles wüst.

Mebes Jung ist vor 5 Jahren verstorben, zeithero alles wüst ligen plieben.

Hans Beetzen Heußge ist uberm Hauffen gefallen, Ligt wüst, hatt die Gemeindt umb erlassung nicht angehalten.

ERBENHAUSEN

Jacob Beckers W. ist wegen der Beiden zu Homburg [10]) gelegenen Volcker gantz verderbt.

Henrich Mergel . . . ein Armer wittiber, ist mit Einem Kinde außem Dorff nach Rospach [11]) gangen, des ortts deß Viehs hüetet.

Johannes Mergel ist vor langen Jahren verstorben und die Zinß bißheran nicht entrichtet worden.

Johannen Sohn Cloßen ww., Seindt vor langen Jahren ohne Hinderlassung eines Erben verstorben Undt ist die Zinß in acht Jahren nichtt entricht.

Johannes Lentz modo [1]) Johes Scheffer zu Danroth [12]) ist ins Ambt Homburg gezogen und ligen seine gütter wüst.

Hanß Nickloßen wittib . . . verstorben undt nichts zu bekommen.

EUDORF

Joes Kauffman ... ist vor 6 Jahren verstorben, seine gütter ligen von underschiedenen Jahren hero wüst und dienen die zwey unmündige Kinder.

Baltzer Weber ist vor 9 Jahren außem Dorff ins Niederfürstenthumb Hessen gezogen und ligen die gütter biß dahero zum wüstesten.

Claß Enders ist vor Lengsten verstorben, hat etzliche ohnmündige Kinder verlaßen, so hin und wieder umb den Underhalt dienen, und siehet man nicht, wo die Schlahr Mühl ... gestanden.

Michael Bachmann ist vor 9 Jahren verstorben, die gütter liegen gantz wüst und hat sich das unmündig Kindt zu seiner freundschafft ins Niederfürstenthumb Hessen begeben.

Hanns Obermann ... ist vor ohngefehr 8 Jahren verstorben und ligen die gütter gantz wüst.

Bantz Kauffman ist vor 6 Jahren sampt der Frawen verstorben und ligen die gütter biß dahero wüst.

Curt Schmidt ist vor 7 Jahren und die fraw vor 4 Jahren verstorben und ligen die gütter gantz wüst.

Joes Fischer der Jung ist vor 5 Jahren verstorben, die wwe. außerm Dorff gezogen und ligen die gütter zumahl wüst.

Hans Webers tochter ist vor 6 Jahren verstorben.

Bantz Büdener ist von einer Schewer erschlagen worden, sein Beuw [13]) verbranndt.

Caspar Mohr ist außem Dorff gezogen und sucht seine Nahrung in anderen Aemptern.

Hanns Embrich und Curt Schmidt, einer ist vor vielen Jahren verstorben, der Ander außem Dorff gezogen, die gütter ligen gantz ödt und ist das Hauß umbgefallen.

Bantz Diell zu Hattendorff ist naher Asterodt [14]) gezogen und ligt das Stück wüst.

Georg Seyll ist vor 10 Jahren verstorben, die gütter ligen zum wüstesten und dienet das unmündig Kindt außer dem Dorff.

Baltzer Schencken Bew [13]) Seindt verbrandt, er gestorben, Ligt alles wüst.

Johannes Fischers Haus ist ebenermassen Abgebrandt, Ligt alles wüst.

Joist Schencken Ww. Gebew sind aller verbrandt, die guitter ligen wüst.

Georg Schenck ist gestorben, verdorben, Ligt alles wüst.

Michel Bambeß deßgleichen.

Heinrich Fischer ist gestorben, das Haus verbrandt, die guiter Liegen wüst.

Paul Lingeler deßgleichen alles wüst.

Peter Lauth ist verstorben, die Bew [13] Abgebrandt, die guider ligen gantz wüst.

Joist Keils Guitter Ligen ebenermaßen wüst.

Curt Sauppes desgleichen.

Herman Seils Beuw [13]) sind verbandt, Er mit dem weib verstorben, die Guitter aller wüst Liegen plieben.

Heinrich Schenck deßgleichen gestorben, verdorben, Ligt alles wüst.

Altenburgk .	Ist ein Filial gen Alsfeld.[9])
Eydorff . .	Die Junkern zu Storndorf.[10])
Eyffa . . .	Ist ein Filial gen Alsfeld.[11])
Elbenrod . .	Ist ein Filial gen Alsfeldt.[11])
Heydelbach .	Der Schaufußen Erben.[12])
Holtzbergk .	Christoph von Liederbach.
Schwabenrodt	Ist ein Filial gen Alsfeldt.[13])

Ampt Romrod.

Billertshausen und Gedorn .	Die Junkern zu Angenrodt [14])
Hopfgarten	Unser G. F. und Herr.
Obernrodt	" " " "
Obern Breidenbach	Die Junkern von Iringshausen.[15])
Obern Leusel	Ist ein Filial gen Alsfeld.[16])
Romrodt	Unser G.F. und Herr.
Badenrodt	" " " "
Zell	" " " "

Gericht Schwarz.

Brauerschwein	Die Riedesel zu Eisenbach.
Reinrodt	Unser G.F. und Herr.
Schwartz	" " " "
Rentzendorf	Hat seine Mutter-Kirch zu Brauerschwein.

Verzeichnis, was die vom Adel und andere vor Zehenden im Eußergericht haben:

Erbenhausen . . .	Die von Leerbach haben daselbsten einen Zehenden, im Birckenfeld genant, kann thun 4 Malther.
Obern-Glenna . .	Die Gemeinen Schencken haben vorm Dorf Obern-Glenna einen Zehenden, der Rockelshauser genant, hat allein zwey Felder, kann thun 2½ Malther. Item die Schencken, die von Leerbach und der Pfarrer daselbsten haben einen Zehenden zusammen, der Feldzehenden genannt, kann ungefehrlich ertragen 35 Malther. Item die von Leerbach haben einen Zehendten daselbsten, der Camberger Zehenden genant, kann thun 5 Malther. Item Stamm Rotzmanns Erben und die Feigen[17]) haben einen Zehenden daselbsten, der Reckelshauser genandt, kann ertragen 8 Malther.

---

[9]) Im Jahre 1750 wurde Altenburg von Alsfeld getrennt und zur eigenen Pfarrei erhoben. Das Präsentationsrecht stand den Freiherrn Riedesel zu Eisenbach zu. 1809 wurde die Altenburger Pfarrei wieder aufgehoben und mit Brauerschwend vereinigt. Vgl. „Oberhessische Zeitung" 1927, Nr. 289—291.

[10]) Die Präsentation von Eudorf kam nach dem Aussterben der Herren von Storndorf je zur Hälfte an Hessen und die Herrn v. Seebach. Letztere verkauften anfangs des 19. Jahrhunderts ihre Güter an Alsfelder Fabrikanten, die das Recht für sich beanspruchten. 1838 erloschen alle Präsentationsansprüche.

[11]) Eifa und Elbenrod wurden zwischen 1576 und 1662, jedenfalls vor 1624 von Alsfeld getrennt. Eifa kam zur Pfarrei Schwarz und Elbenrod zu Eudorf.

[12]) Jetzt Präsentation der Familie v. Heidwolf.

[13]) Schwabenrod wurde in den Jahren 1714—20 von Alsfeld getrennt und der Pfarrei Heidelbach zugeteilt.

[14]) Die Präsentation für Billertshausen wechselte später zwischen dem Landesfürsten und den Junkern v. Werda genannt Rodung zu Angenrod.

[15]) Die Präsentation für Oberbreidenbach kam nach dem Aussterben der Herren v. Ehringshausen (1662) an die Freiherrn Schenck zu Schweinsberg.

[16]) Leusel, jetzt noch Filial von Alsfeld, hatte in den Jahren um 1612 vorübergehend einen eigenen Pfarrer, Johannes Gerst.

[17]) Die Nachkommen des Kanzlers Feige.